



Donnerstag, 3. Februar 2022

2020 starben in NRW 51 917 Menschen an den Folgen einer Krebserkrankung

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:021194496661)

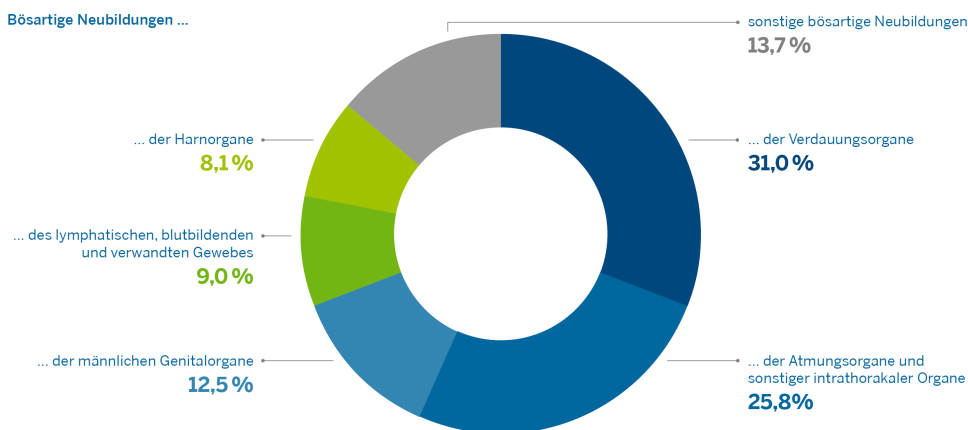
pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2020 starben in Nordrhein-Westfalen 51 917 Menschen (27 770 Männer und 24 147 Frauen) an den Folgen einer Krebserkrankung. Das waren 1,8 Prozent weniger als ein Jahr zuvor (2019: 52 858), jedoch 2,7 Prozent mehr als vor zehn Jahren (2010: 50 560). Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anlässlich des Weltkrebstages am 04.02.2022 mitteilt, war Krebs (bösartige Neubildungen) damit die Ursache für fast ein Viertel aller Todesfälle (24,2 Prozent). Im Jahr 2010 hatte dieser Anteil bei 26,3 Prozent und damit um 2,1 Prozentpunkte höher gelegen als 2020. Das durchschnittliche Sterbealter der an einer Krebserkrankung Verstorbenen lag 2020 mit 74,9 Jahren um etwa vier Jahre niedriger als bei allen Verstorbenen (79,1 Jahre). Etwa ein Fünftel der an Krebs Verstorbenen (21,0 Prozent) war jünger als 65 Jahre.

Unter den krebsbedingten Todesfällen waren Krebserkrankungen der Verdauungsorgane die häufigste Todesursache (Männer: 31,0 Prozent, Frauen: 28,3 Prozent). Die zweithäufigste Todesursache waren Krebserkrankungen der Atmungs- und sonstiger intrathorakaler Organe (Männer: 25,8 Prozent, Frauen: 19,4 Prozent).

An bösartigen Neubildungen in NRW gestorbene Männer im Jahr 2020

Anteil an allen an Krebs gestorbenen Männern



Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

An bösartigen Neubildungen in NRW gestorbene Männer im Jahr 2020		
Bösartige Neubildungen ...	Anzahl	Anteil ¹⁾
der Verdauungsorgane	8 605	31,0 %
der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	7 151	25,8 %
der männlichen Genitalorgane	3 465	12,5 %
des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	2 494	9,0 %



An bösartigen Neubildungen in NRW gestorbene Männer im Jahr 2020		
Bösartige Neubildungen ...	Anzahl	Anteil ^{*)}
der Harnorgane	2 254	8,1 %
sonstige bösartige Neubildungen	3 801	13,7 %

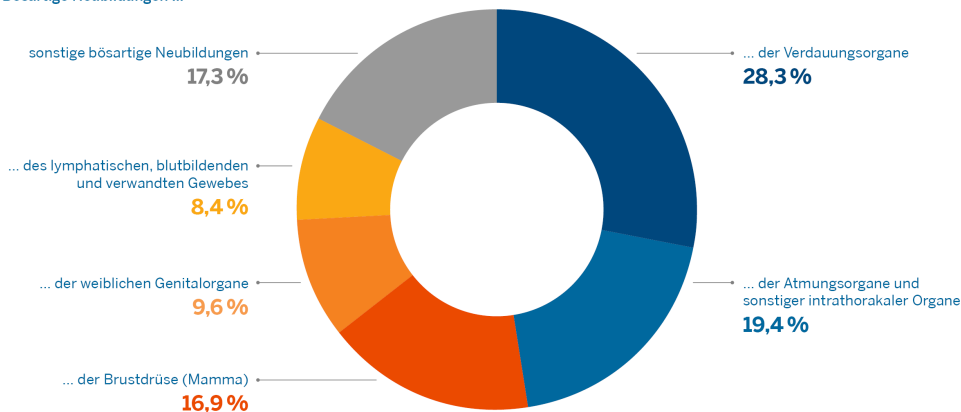
*) Anteil an allen an Krebs gestorbenen Männern

Die dritthäufigste Form krebsbedingter Todesfälle unterscheidet sich bei Männern und Frauen: Bei Männern lagen bösartige Neubildungen der Genitalorgane (12,5 Prozent) auf dem dritten Rang; bei Frauen war es Brustkrebs (16,9 Prozent).

An bösartigen Neubildungen in NRW gestorbene Frauen im Jahr 2020

Anteil an allen an Krebs gestorbenen Frauen

Bösartige Neubildungen ...



Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

An bösartigen Neubildungen in NRW gestorbene Frauen im Jahr 2020		
Bösartige Neubildungen ...	Anzahl	Anteil ^{*)}
der Verdauungsorgane	6 837	28,3 %
der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	4 695	19,4 %
der Brustdrüse (Mamma)	4 079	16,9 %
der weiblichen Genitalorgane	2 329	9,6 %
des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	2 023	8,4 %
sonstige bösartige Neubildungen	4 184	17,3 %

*) Anteil an allen an Krebs gestorbenen Frauen

Die Stadt Münster verzeichnete 2020 mit 210 krebsbedingten Sterbefällen je 100 000 Einwohner die geringste Krebssterberate. Die höchste Sterberate im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung wies die Stadt Bottrop auf: Hier gab es 365 Sterbefälle je 100 000 Einwohner. Landesweit starben 289 Personen je 100 000 Einwohner an den Folgen einer Krebserkrankung. (IT.NRW)

(35 / 22) Düsseldorf, den 3. Februar 2022

[An bösartigen Neubildungen Gestorbene in Nordrhein-Westfalen 2010, 2019 und 2020 \(Kreisergebnisse\)](#)